

auf geht

54. MARTINSKERB

Fr. Bieranstich
Sa. Watze-Musiknacht
So. Kinderflohmarkt
So. Kerbe-Umzug · Mo. Frühschoppen

10.-13.09.2004



Generativvertretung **GÜNTER Allianz**
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
Schulstr. 44a C 7 91 51 · Telefon 71 38 56



Herz der Kerb:
Riegerplatz festlich herausgeputzt.



Wieder ist es soweit. Am 2. Wochenende im September ist Kerb im Viertel. Das angestammte Programm wird es wieder geben mit kleinem und großem Festumzug, dem ökumenischem Gottesdienst, Kerbe-Grenzgang, Watze-Boule-Turnier, Kinderspielfest, Kerbe-Frühschoppen und nicht zu vergessen der großartigen Watze-Mussignacht.

Im Herz des Verdels auf dem Riegerplatz werden neben dem Festzelt, Imbissbuden, Fahrgeschäfte, Karussells,

Zuckerbäcker, Getränkestände ihren Platz einnehmen und rechnen wie in den letzten Jahren mit gutem Wetter und gutem Umsatz.

Neu ist in diesem Jahr, dass sich die "Stadtteilrunde", Arbeitsgemeinschaft der Jugendhäuser des Viertels, mit einem großen Anteil am Programm der Kerb beteiligen werden. Schirmherrin wird Dagmar Metzger von der SPD sein.

Das alles und was es sonst noch Interessantes aus dem Martinsviertel zu berichten gibt steht wieder in der Kerbe-Beilage des Darmstädter Echos. 39 000 Exemplare werden an alle Haushalte im Nordbereich Darmstadts verteilt. Die Inserenten finanzieren die Beilage und unterstützen damit den BVM. Danke!



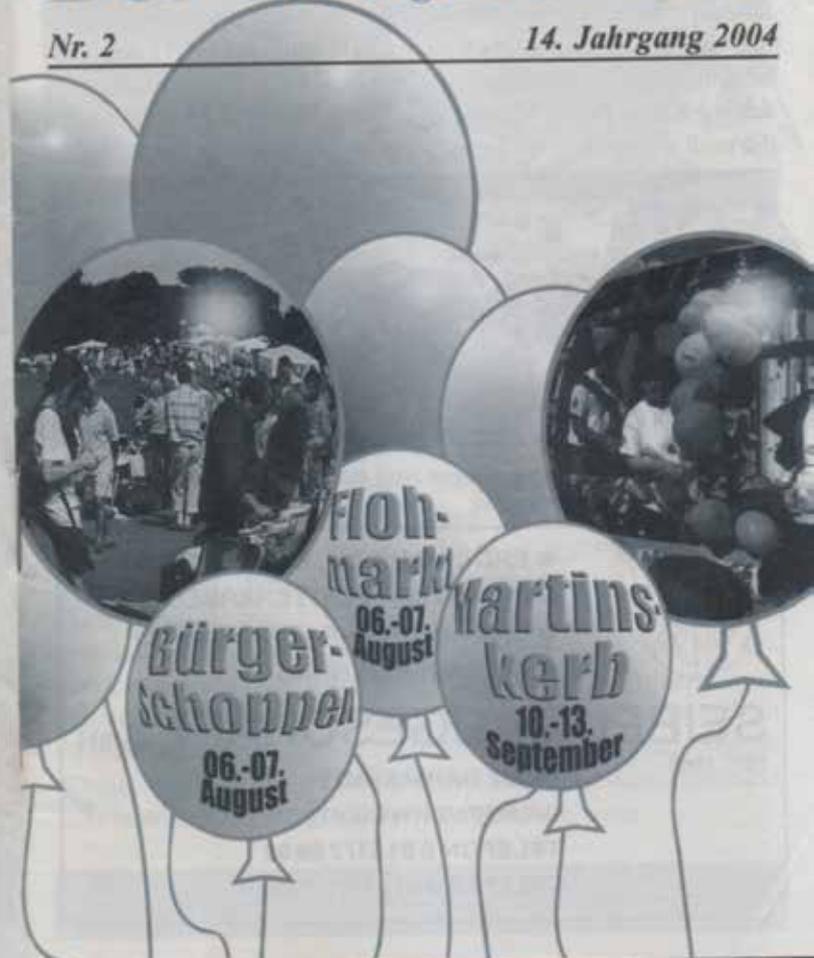
Kerbe-Umzug 2003: Schlumberg-Jochen-Parsch von den "Grünen", Walter Hoffmann von der SPD sind Kerbeväter Pezi an der Spitze des Zugs.



Der Watzeverdler

Nr. 2

14. Jahrgang 2004



BÜRGERSCHOPPEN + Flohmarkt

6.-7. August 2004

Springflute

Gabi's Band

Over'n Out



BMV-Grillhütte und Bürgerpark Nord

Ursprünglich sollte der Bürgerschoppen all denen eine geselliges Angebot bieten, die in den Sommerferien zu Hause bleiben wollten oder bleiben mussten, weil "Urlaubmachen" ja auch mit Geldausgaben zusammenhängt. Und wie sagt Datterich so treffend: „Bezahle, wann mer Geld hat, des is kah Kunst; awwer bezahle, wann mer kahns hat, des is e Kunst, liewer Mann, un die muß ich erscht noch lerne.“

... und das gilt ja auch heute noch!

1977 veranstaltet der BVM den Bürgerschoppen zum ersten Mal. Start ist auf dem Riegerplatz, dann wird auf dem Schlossgartenplatz „geschoppelt“. Ab 1990 ist rund um die vereinseigene Grillhütte der Ort der Geselligkeit. In diesem Jahr werden wieder ca. 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer



Gesellige Runden beim Bürgerschoppen 2003. Bild: Home-page des BVM.
www.bezirkvereinimartinviertel.de



- ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
- PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
- UMBAU-, REPARATURARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG

SEIBEL BAUGESCHÄFT GMBH

SEIT 1966

64287 DARMSTADT

GRAUPNERWEG 47

TELEFON 061 51/7 66 92

TELEFAX 061 51/71 70 92

Bürgerschoppen und Flohmarkt organisieren. Bis aber das erste Bier gezapft wird oder der erste Flohmarktkauf über den Tapeziertisch geht, sind Anträge bei Garten- und Ordnungsamt gestellt worden, wurden Zeitungsberichte verfasst, Plakate entworfen, gedruckt und aufgehängt, der Bürgerpark vorbereitet, alle Dienste eingeteilt und die Musikgruppen engagiert. Das sind wieder „Over'n

Out“ und „Springflute“, die Jahr für Jahr ihr Publikum begeistern. Dazu kommt noch „Gabi's Band“.

Am Ende des Jahres werden dann die Überschüsse aus Flohmarkt und Bürgerschoppen an die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt und andere bedürftige Organisationen verteilt. Die Helferinnen und Helfer werden zu einem gemütlichen Zusammensein eingeladen



Flohmarkt Samstag 7. August

Schon in der Nacht vor dem Flohmarkt an Ort und Stelle und dazu noch bestens gelaunt: Charlotte Richter-Abraham (rechts) mit Freundin beim Flohmarkt 2002.

150 Euro eingenommen, Speicher und Keller aufgeräumt, dem BVM 10 Euro zur Unterstützung gemeinnütziger Aufgaben als Standgeld gegeben ... endlich die gesuchte Langspielplatte gefunden, für wenig Geld Skater gekauft, unsere Wohngemeinschaft mit einem neuen Service beglückt. Das wünscht der BVM seinem großen Flohmarktpublikum.

Seit 1990 gibt es den Flohmarkt im Bürgerpark.

Die Stände können am Vorabend ab 18 Uhr auf den vorgesehen Flächen aufgebaut werden, der eigentliche Verkauf ist am Samstag ab 6 Uhr und läuft meist bis in die Nachmittagstunden. Am folgenden Montag nimmt das Gartenamt zusammen mit Vertretern vom BVM den Bürgerpark in Augenschein. Die Grünanlage muss sich in dem Zustand befinden, wie sie der BVM vor dem Flohmarkt vorgefunden hatte.

INFO: Aufbau: Freitag, 6. August ab 18.00 Uhr, Vorgesahene Flohmarktflächen benutzen, Parkplätze benutzen, in der Parkanlage kein Fahrzeugverkehr!
Standgebühr: 10 Euro für 1 Tapeziertisch und 1 Kleiderständer



Plätze im Martinsviertel

Der Kantplatz die vertane Chance

der wenigen, denen diese Platzgestaltung gefällt.

Jetzt ist es also endlich so weit. "Ich habe fertig", frei nach Trappatoni, nachdem er die Schnauze voll hatte von seinen Bayern-Kickern. Der Kantplatz ist umgestaltet. Vorher ein sandiges Dreieck zwischen Lauteschläger-, Magdalenen- Hochschul- und Pankrätiusstraße das vor allem von Autos als Parkplatz benutzt wurde. Nach der Umgestaltung, finanziert mit ca. 750000 Euro aus Sanierungsmitteln Martinsviertel, liegt er jetzt vor uns: Eine Pflasterfläche mit 2 Bäumen und Sitzgelegenheiten rund um eine der beiden Platanen. Die städtischen Planer und der Architekt loben den gelungenen Umbau; sie bleiben damit wohl einige

Im Urlaub war der Schriftführer des BVM in Berlin und fand in einer der Berliner Zeitungen („Tagesspiegel“ vom 17.7.2004) einen Bericht über die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Friedrichstraße: „Ein Granit-Dreieck“ (untere Überschrift). „Er schaut über den neuen, grauen Platz: ‚Lassen Sie sich nicht irritieren‘, sagt Joachim Zeller, (CDU-Bürgermeister Berlin-Mitte) ‚dies ist eine gewidmete Grünfläche.‘ Die kleine Feiergemeinde, schaut erstaunt um sich. Denn das Grün ist spärlich ausgefallen, die Blätter der Bäumchen, die den dreieckigen Platz umstehen, sind so zart, dass sie kaum auffallen. Es dominiert der hellgraue Granit.“ Soweit zunächst der Bericht aus Berlin.

OPTIKER Resch

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Brillen
Kontaktlinsen

LIEBFRAUENSTRASSE 56
64289 DARMSTADT
TELEFON 0 61 51 / 71 27 57

Samstag, 19. Juni: Einweihungsfest

Bei den Vorbereitungsge-
sprächen zu der bevorstehenden Fertigstellung des Platzes wurden nicht nur die direkten Anlieger eingeladen, sondern auch der Bezirksverein Martinsviertel, der gemäß seiner Satzung die bürgerschaftlichen

grill, Stehtische und sonstiges Zubehör kostenlos zur Verfügung und spendet drei Preise für ein Preisausschreiben. Hauptpreis: „Ein Mini-Watz vom Watzeverdel-Metzger Volz“. (Preisausschreiben und Gewinnerinnen und Gewinner in der Echo-Beilage zur Martinskerb).

Beim Einweihungsfest begrüßten Stadtrat Dieter



Interessen des Viertels vertreten will. Die Vertreter des BVM sagten zu, einen Großteil der Organisation zu übernehmen. Das bedeutete den Platz mit Sitzgelegenheiten herzurichten, die Bewirtung zu übernehmen, für Sanitäranlagen zu sorgen. Das Planungsamt wollte mit Stelltafeln über die Sanierungsmaßnahmen im Martinsviertel informieren, übernahm die Kosten z.B. für die Musikgruppen und GEMA. Die Technische Universität (TU) informiert über Studienmöglichkeiten. Von den anliegenden Fachgeschäften beteiligten sich die Hochschulbuchhandlung Wellnitz mit attraktiven Sonderangeboten und einer Präsentation einer Sprachlernsoftware. Die Metzgerei Volz stellt Partyzelt, Gas-

Wenzel und Peter Schmidt vom BVM die Anwesenden und machten kurze Ausführungen zur Gestaltung des Platzes. Trotz des nicht gerade sommerlichen Wetters wurde das Fest ein Erfolg. Viele kamen und informierten sich, bald war der Tisch mit Kuchen von BVM-Frauen geräumt, viel Kaffee, weniger Bier wurde getrunken. An den Tischen wurde geplaudert, die Infotafeln



gelesen. Besonders die Angebote für die Kinder waren



anziehend: Die herrlichen Spielgeräte von Heinrich Jacobi, der "Uphänger" vom Jugendhaus Baas-Halle mit seinen in ihm transportierten Spielen, das HoffArt-Theater mit einer Kostprobe aus „Ronja Räubertochter“. Viel Beifall gab es für die beiden TU-Bands „Swinging Mammuts“ und

„Academic Brass Band“, die das Fest musikalisch umrahmten.

„Hier wurde eine Chance vertan“

Nach dem Einweihungsfest titelte das Darmstädter Echo am 21. Juni 2004: "Hier wurde eine Chance vertan", "Kantplatz - Anwohner äußern verschiedene Ansichten zur Neugestaltung". Der BVM teilt die Meinung der Anlieger: Problematik der weggefallenen, geschäftsnahen Parkplätze. Enge Kurvenführung Hochschulstraße /Pankratiusstraße. Wegfall des gekennzeichneten Überwegs zur Hochschulstraße und damit Gefährdung der Fußgänger, besonders von Kindern. (Eine Bürgerinitiative sammelte Unterschriften). Die Gefährdung der Anwohner-Grundstücke am Kantplatz durch geänderte Wasserströme. Bei starken Regenfällen wie z.B. am 10. Juni nehmen die Wassermassen von Lauteschläger- und Magdalenenstraße andere Wege. Der Raum unter den Arkaden am Kantplatz ist jetzt neue Wasserstraße mit all den von den Anwohnern schon vorher geäußerten Gefahren.

Viele fragten und fragen sich: Wie soll eigentlich der große Platz genutzt werden? Ein Vorschlag, den denkmalgeschützten schönen Buxbaum-Kiosk auf den Platz zu versetzen, scheitert an den (vermeintlichen) Vorschriften des Denkmalschutzes. Dass der jetzt an den Rand gedrängte

Kiosk so nahe neben der Straße keine Anziehungskraft ausüben wird, bekamen die Vertreter von „Darmstadtia“ beim Einweihungsfest zu spüren. Trotz mitgebrachter herrlicher alternativer Energie-Erzeugungsgeräte wurden sie kaum beachtet und fristeten wie in Zukunft der Kiosk ein "Randdasein".



Anderer Nutzung: Der BVM vermutet: Fehlanzeige. Es gibt keine Bürgerinitiative wie am Riegerplatz, aber wahrscheinlich ist eine andere Nutzung als die bloße „Ästhetik der Steinfläche“ auch gar nicht gewünscht? Dazu noch ein Zitat vom „Tagesspiegel“

zum Berliner Pflaster-Platz-Beispiel: „Ingeborg Junge-Reyer, SPD-Entwicklungssektorin,... sieht eine Dynamik in der Gestaltung des Platzes, lobt die Art und Weise wie die Pflasterung die Rundung des Bahnhofs aufnimmt, ...Sie lobt den Platz auch deshalb, weil es vor allem ihre Verwaltung und

besonders Senatsbaudirektor Hans Stimmann war, der eine gepflasterte Fläche statt üppiger Rabatten haben wollte. Joachim Zeller bemerkt trocken: Stadtplaner haben heutzutage eben eine Affinität zum Stein.“ Wie nahe doch Berlin und Darmstadt beieinander liegen!

**Fußpflege
Praxis und
Hausbesuche
Irmgard
Gerhardt**



**Dieburger Straße 14 · 64287 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 7 63 62**

5. Juni 2004

Die Busfahrt à la Rainer Zufall



Es ist mir gelungen, Juhu!, dieses Mal pünktlich, eigentlich zu früh, an den Martins-Stuben, dem Abfahrtsort + Treffpunkt zu stehen. Letztes Jahr war ich wegen eines gewaltigen Tiefschlafs irgendwie erst gegen 11 Uhr zu mir gekommen!

Mario Seifermann kommt und liefert 2 Bierzeltgarnituren (für was?) und sieht wie oft leicht zerknittert aus. Der Bus kommt fast zeitgleich und die Teilnehmer noch zeitgleicher. Wir sind ziemlich komplett und besetzen die Plätze, da fehlt natürlich eins. Da entdecken wir die Passagierin, als wie sie die Geschäftsauslagen in der Liebfrauenstraße bestaunt. Schließlich erkennt sie den Ernst der Lage und machd e biße Tembo.

Der Steffen, was der Buspilot ist, ein ganz pffiger, erklärt ordentlich die Sicherheits- + Gesundheitsvorschriften (Rauchen verboten!). Dann geht's los.

Sofort greife ich meiner Freundin Erika an den linken Oberschenkel und halt mich fest. Ein tiefer Blick und wir sind schon am Böllenfalltor und bestellen beim Bordkellner 2



Piccolo, die man selber holen muss und haben hinner Traaase alles getrunke, die meise annern awwera.

Kreuz und quer geht's durch den vorderen Odenwald. Ich kenne alle Täler des ODW mit dem Rad, aber vom Bus

BVM-Grillhütte Jean-Beckmann:

Kastanienallee 17 · 64289 Darmstadt

Vermietung:

Karl-Heinz Glassl · Rhönring 135 · 64289 Darmstadt

T.: 06151-719530 · Mobil:0177-4633357

aus sieht alles anners aus. Herrlich grün die Wiesen, die Bäume und die Büsche, aber es ist verhangen und tröbelt zwischendurch.

Die Stimmung ist riläggsd, die Mussigg spielt Disco-Fox. Ich beobachte, dass da und dort heftig Händchen ge-



halten wird, hauche meiner Freundin ein Küsschen auf die Wange und sehe hinter ihrer Nasenspitze ein Reh äsen, meiner Treu!

Vom weiten sehe ich die Breuburg sich nähern. Der Busfahrer schraubt den Bus eine enge Bergstraße hoch und der P - Platz als Frühstücksrast ist erreicht. Die Bänke kommen zum Einsatz und es gibt als Apperitif Pfläumchen usw. und Fleischworscht + Ribbscher (heiss), Wegg + Senf. (Senf: kann mer net annersders schreiwel!). Alles vom Metzjer Schorsch Volz (Danke). Wer bis dohie noch laafe kann, kann uff die Bursch mache; mache die meise awwer net! Warum?

Dann sin mer widder ab gemacht, kaaner waas wohie mer mache dun dede! Also weider.

Achso, vor der Rast iss die Speisekatt rumgegewe worn unn jeder hat nur ein Strich seiner Wahl mache derfe. Gut organisiert, damit der Koch genau weiß, wasser koche solle muß.

Schließlic sin mer in Mildebersch rauskomme un alles hat gejammert, dass mer des Stättche fast nie besucht hat unn dass es so schee wär.

Dann sin mer zum singende Wert, so ein Schmalzbacke, nur wann er Udo-Hits singt, duts. Mimm Esse hat alles geglabbt, mimm drinke glabbs sowieso ohne zu üwe, unn die Stimmung iss als mehr besser worn. Der obligatorische Verdauungsspaziergang hat auch geklappt. Wer sich in Miltenberg verläuft muß schon rabenzu sein. Dann widder noi hocke unn widder fohrn. Unsem Buspilot, der Steffen, hat die Mussigg e bisje verschärft, was fast zu standing ovationens geführt hätte und mir schawant es schon ... Kloster Engelberg + Schwazzbier. - Stimmt!





Simmer do do, un die Steffen macht mit e bisje hin + her de Bus dohie wo er hie muss.

Es war propevoll, awwer die BVMler wisse, wie mer en Blatz ergattert. Hammer schee aaner genomme, do owwe. Von dem ganze Touristenklimbim wie de Rüdesheimer Klimbim hat meines Beobachtenswegens, keiner von uns unnötig Geld ausgegeben.

Unsern Buspilot Steffen stellt wieder eine entscheidende Frage: Hat jeder sein Nachbar, he?! Ich kenn den Schenkel von meiner Erika, glaabts.

Mir mache den Rücksturz bei besserem Wetter, Sonnenschein soweit ich erinnere, seit der Engelsburg übrigens, über allgemein bekannte und unbekannte Straßen und so und stürmen in die Martins-Stuben, weil's noch Essen und vor allem bei dere Tombola noch ebbes zu gewinne gebbe soll, vermut ich. Als de Peter Pezi dann die Lalla anmacht wird gedantz, wie de Lump am Stegge unn dann bassierts mit dere Tombola. Jeder hat ebbes

gewonne unn des find ich nur gerecht.

Alles in allem ein gelungener Tag, Kompliment an die Organisatoren dieses schönen Ausflugs und danke an alle



Sponsoren, die wo dem BVM solche Unternehmungen ermöglichen bzw. unterstützen.

Des End vom Lied, des muss ich sache ist, dass es 5 ½ Jahre gedauert hat, dass moi Erigga bei dem Lied der Lieder vom SCHDIFIEH WONDER (Titel: I just call to say I love jou) was de Pezieh unn nur der spiele kann, gans schee widder des Feuer entfacht gegriggt hat.

Unn Tschüss: Rainer Zufall

Wir gratulieren

Zu Runden Geburtstagen und ab dem 8. Jahrzehnt kommt ein Vorstandsmitglied und überbringt meist zusammen mit einer Flasche Wein BVM-Glückwünsche. An diesem schönen Brauch wollen wir auch in Zukunft festhalten. Obwohl Helmut Meyer, jüngst mit der Bürgerehrung des Bezirksvereins ausgezeichnet, nicht mehr im Vorstand ist, wird er uns weiter bei dieser schönen Aufgabe zur Verfügung stehen.

Im Mai:

Winfried Hartenberger (65), Heinrich Rippel (70),
Gerda Hildenbrand (83), Richard Bieger (50).

Im Juni:

Gerd Rügner (65), Klaus-Jürgen Betz (50), Willi Fricke (89),
Harald Hölzel (60).

Im Juli:

Heiner Kratz (86).

Im August:

Siegfried Uhrig (65), Friedel Blome (60), Peter Klaffke (70),
Herbert Daab (65).

Erste Sitzprobe

Unser rühriges BVM-Mitglied Heinz Esslinger überrascht nicht nur die Darmstädter Echo Leserschaft als Tierfreund (Amselpaar brütet 4 Junge auf Esslinger-Balkon in der Mollerstraße aus, DE am 27. Mai), er sitzt auch als einer der ersten Probe auf dem Sitzrondell um die Platane an dem ansonsten steinern sanierten Kantplatz.



Arnold und Friedrich Günter
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Schulzebachstraße 44 a - 84399 Darmstadt
Telefon 061 51/79730 - Fax 71 0605

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Allianz



von der Gaststätte Gebhardt.

Zurück ging es durch den Messeler Park vorbei am Saugfanghäuschen Alexanderburg (Frage im Preisrätsel nach dem Anlass für die Namensgebung? Lösung: Verlobungsreise von Zar Alexander II. von Russland, der hier versuchte, Wildschweine zu schießen.)

Über die Grube Prinz von Hessen (früher Braunkohlengrube zur Energieversorgung der in Darmstadt angesiedelten Industriebetriebe) ging es durch den herrlichen Ostwald, entlang dem Oberfeld zu den Hirschköpfen und zurück ins Watzeverdel zur Schlussrast mit Preisrätsel an den Mollerplatz zur Gaststätte Gebhardt. Das Preisrätsel gewann diesmal der

Schriftführer. (Ich versichere: Werner hat mir nicht geholfen, auch nicht aus Mitleid, weil ich sonst immer soweit daneben lag.)



und Anliegern. Der Ruthsenbach hat kaum Wasser, so dass das Bachbett eher einer Schlamm-pfütze als einem Bach ähnelt. Außerdem beschwerten sich die Anlieger auch wegen der weggefallenen Parkplätze und der damit verbundenen Sorgen der Geschäftsleute. Wie ähnlich sind die Probleme. Siehe dazu auch Sanierung des Kantplatzes. Nur die Architekten und Planer sehen das ganz anders!

Lernen konnten die Radler am Waldlehrpfad an der Feldschneise, wo Sträucher und Bäume durch Holztafeln gekennzeichnet sind. (Frage beim abschließenden

Preisrätsel: Wie viele Holztafeln sind aufgehängt worden? Lösung: 48) Dann führte unser Tourenboss die Drahtesel-Gemeinde noch zu Info-Tafeln über Jagdhunde. Nach all der Wissensvermittlung wurde auf einem Parkplatz an der Straße nach Messel Rast gemacht. Leonie Seibel und Thomas Kling hatten Tische und Bänke aufgestellt und es gab Worscht vom Metzger Volz mit Wasserweck und Getränke

fielen oder geteilt wurden. Die muntere Schar erreicht das Arheilger Mühlchen, heute Arheilger Badesee, früher vom Landgraf Georg im 16. Jahrhundert als Teich gegen Überschwemmungen und zur Wasseraufnahme von Entwässerungsgräben angelegt. In jüngster Zeit wurde auch gegen das Hochwasser des Ruthsenbachs vorgesorgt: 1974-75 ist das Rückhaltebecken Seewiese an der Jakob-Jung-Straße gebaut worden, mit einem Hochwasserstauraum bis 54.400 Kubikmeter.

Weiter entlang dem Ruthsenbach, der früher mehrere Mühlen betrieb. Arheilger

Straßennamen deuten auf die ehemalige Nutzung hin; heute sind noch Rückenmühle, Leibchensmühle (an der Silz) und die Aumühle erhalten. Gerade aktuell ist teilweise der Ruthsenbach in Arheilgen aus seinem unterirdischen Dasein ans Tageslicht rückgebaut worden.

Die teure Maßnahme (1,3 Millionen Euro aus Sanierungsmitteln Arheilgen für die Ruthsenbachöffnung, DE vom 27.07.2004) führte allerdings zu betretenen Gesichtern beim Ortstermin von Planern



BVM-Radtour

Wie viele schöne Radtouren hat Werner Seibel, unser rühriger BVM-Vize schon vorbereitet... Und doch ist immer wieder vieles neu, wohin er die Radlerschar führt und was er unterwegs zu erzählen weiß.

Diesmal waren es 25 Radlerinnen und Radler, altbekannte aber auch neue Gesichter dabei. Durch Plakate (siehe Bild vom Aushang im Schaukasten am Heiner-Lehr-Bürgerzentrum), Berichte im Watzeverdel und Darmstädter Echo oder einfach die wirksame Mund zu Mund-Werbung haben die Leute erfahren, dass wieder Radtour angesagt ist.

Sonntag, 27. Juni 2004, 10 Uhr Start am immer gleichen Ort: Hahne-Schorschplatz. 25 Menschen und 25 Fahrräder sind gekommen. Zuerst geht es entlang der neuen Straßenbahnlinien 4 und 5, vorbei an den Schrebergärten, die teilweise dem neuen öffentlichen Verkehrsmittel zum Opfer



Martinsviertel *aktuell*



Heilpraktiker Manfred Jakull im Eingang zu seiner Praxis

Vitalogie in unserem vitalen Stadtteil

Wie gut, dass der Widerstand gegen die Osttangente so stark war, dass es heute noch die für das Martinsviertel so typische Arheilger Straße gibt. Und in einer besonderen Idylle im Nebengebäude im Hof der Arheilger Straße 66 hat der Heilpraktiker Manfred Jakull seine Praxisräume eingerichtet. Gleich gegenüber bietet der Friseurhof seine Dienste an, also Gesunden und Verschönten auf einem Fleck.

Der Heilpraktiker

Manfred Jakull, 1962 in Köln geboren, kam mit 10 Jahren in das Darmstädter Hausgebirge, nach Brensbach in den Odenwald. Dort machte er eine Lehre als Elektro-

installateur und als solcher die Erfahrung, dass das ewige Schlitzeklopfen dem Rücken ganz schön zusetzt. 1998 war es dann soweit. Manfred Jakull begann in Berlin eine Ausbildung zum Heilpraktiker. Beim Gesundheitsamt in Darmstadt legte er die schriftliche und mündliche Prüfung ab. Aus dem großen Bereich der Gesundheitsvorsorge und Krankheitstherapie spezialisierte sich der Erfahrene aus dem eigenen Berufsleben auf den Bewegungsapparat.

Die Behandlung

Bei Info-Abenden (siehe Info-Kasten) können Interessierte erst einmal kostenlos erfahren, was Vitalogie bedeutet und wie Manfred Jakull arbeitet. Vitalogie ist sanft, angenehm, schmerzfrei und ohne jedes Risiko, gleichermaßen vom Säuglings- bis ins Seniorenalter. Die Therapie kann vorbeugend angewendet werden, baut vorhandene Verspannungen und Stress ab. Nach der vom Fachmann Jakull auf der Vitalogie-Liege festgestellten Verspannung der Rückenmuskulatur, entspannt der Therapeut durch einen einzigen Impuls pro Behandlung

die Muskulatur und damit das Nervensystem. Dadurch werden den körpereigenen Kräften freie Bahn geschaffen zur Regeneration.

Vitalogie beschreibt diesen Prozess: Die Lehre vom Beleben, Kräftigen ("Vitalisieren"), um vital ("lebenskräftig") zu werden.



Leonie Seibel, die bessere Hälfte vom 2. Vorsitzenden des BfVE, als Ansochzungsobjekt (und Fotomodell für den Watzverdler) bei der Vitalogie-Behandlung

Vor jeder Behandlung findet eine umfassende Anamnese statt. Der Therapeut erfährt Krankheitsvorgeschichten, die ihn zu den Ursachen von Beschwerden führen. Entsprechend empfiehlt Manfred Jakull eine Therapie oder eine Therapie-Kombination. Neben Vitalogie bietet er noch Chiropraktik, Aromatherapie, Ohr-Akupunktur, Neuraltherapie/Homöosiniatrie, Baunscheidt-Behandlungen und Schröpfen an. Wem diese Begriffe aber zu viel medizinisches Latein sind, kann sich entweder auf der Home-Page von Manfred Jakull informieren oder einfach zu ihm in die Arheilger Straße zum Info-Abend kommen.

INFO:

Manfred F.M. Jakull - Heilpraktiker
Arheilger Straße 66
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-1544975
www.vitalogie.de
Kostenlose Info-Abende: Mo, 09.
+ Di, 24. August, jeweils 19.30 h.
Telefonische Anmeldung erbeten



Jochen Nold
Dienstleistungs-Service

Hausmeisterarbeiten
Reinigungen · Renovierungen · Gartenpflege

Goethestraße 13 · 64367 Mühlthal
Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20

Jumelage

... Quo vadis?

Seit 28 Jahren gibt es in Darmstadt eine ganz besondere Jumelage. Ist es meist üblich, dass sich Städte oder ganze Kreise verschwistern, so sind es im französischen Troyes und im deutschen Darmstadt seit 1977 die Stadtteile mit dem Namen des heiligen Martin, die sich „verjumeliert“ haben.

Seitdem treffen sich Jahr für Jahr mehr als ein halbes Hundert Menschen, immer abwechselnd einmal in Troyes, dann wieder in Darmstadt. Das Programm ist fast immer nach dem gleichen Muster gestrickt. Herzliche Wiedersehensfreude und beim Abschied fließen



*Wiedersehen nach dem Städtchenfest beim Schlossgrabenfest. Gänge in allen Richtungen und schönes Wetter. Bildnachricht: G. Schmidt (2008-2012)
Französisch-deutsches Spitzenensemble „Les Femmes de Troyes“ (2008-2012)*

**Steuern sind erlaubt,
doch Steuern ist es auch**

conaktiva 

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuern
Controlling
Unternehmensberatung

Fuhrmannstraße 6
64289 Darmstadt
Telefon (0 61 51) 9 67 30 20
Telefax (0 61 51) 9 67 30 29
E-Mail kanzlei@conaktiva.de
Internet www.conaktiva.de

nicht wenige Tränen. Nach 28 Jahren (eheähnlichem) Zusammensein sind aber Abnutzungserscheinungen klar zu erkennen.

Quo vadis, Stadtteil-Jumelage? Viele Macher der ersten Jahre sind nicht mehr dabei und einige leben gar nicht mehr. Die heute die Fahne der Stadtteil-Jumelage hoch halten, stehen ziemlich allein da und denken ans Aufhören. Nach der Kerb soll sich zusammengesetzt und beratschlagt werden: Wie soll es weitergehen? Wer an der Stadtteil-Jumelage interessiert ist, sollte den Weg in die Martinsstube machen, um sich an der Diskussion um die Zukunft der Verschwisterung zu beteiligen. Der Termin wird nach der Kerbezeit festgelegt; vielleicht ist es der 11. Oktober oder ein Montag danach. Die Vorstandsmitglieder wissen

dann den Termin. Bitte anrufen. (Vorstand: Siehe Seite 22).

Aber trotzdem ... es war auch wieder schön beim diesjährigen Treffen über Pfingsten. Die Fußballspiele der Jugendlichen und "Veteranen" waren wie immer heiß umkämpft, der Bunte Abend mit



Starker Auftritt: Beifall und Zugabe für die CVO-Tanzgruppe beim Bunten Jumelage-Abend.

Tanz-
Einlage des CVO und köstlichem Büfett vom Watzeverdel-Metzger Volz ein High-Light, der Abschied im Fohlenhof ein echtes Familienfest mit viel Gefühl und echtem Abschiedsschmerz. Die Panne beim Museums-Programm (die Führerin kam nicht) wurde verschmerzt.

Massagezeit

Entspannung für Körper und Seele

*Wellness-Massage · TouchLife Massage · Klangmassage
auch ideal als Geschenk*

*Claudia Ernst-Dörrbecker, Wenckstraße 42 · 64289 Darmstadt
Tel. 06151/9711593 · Home-page: <http://www.massagezeit.de>
E-Mail: entspannntezeit@web.de*

Bürgerührung für Helmut Meyer

Am Montag, dem 7. Juni hatte der BVM in das Heiner-Lehr-Bürgerzentrum eingeladen, um sein langjähriges Vorstandsmitglied Helmut Meyer zu ehren.

Die Bürgerührung des Bezirksvereins ist für Menschen aus dem Martinsviertel bestimmt, die sich um das Wohlergehen im Viertel

bemühen, ohne dabei spektakulär im Mittelpunkt zu stehen brauchen. Ein solcher Mensch ist auch Helmut Meyer, der seit seinem Eintritt in den BVM in stiller und zuverlässiger Art Aufgaben erfüllte.



Ilse und Helmut Meyer beim Ehrenabend im Heiner-Lehr-Bürgerzentrum

In der Feierstunde begrüßte Hans-Peter Peter u.a. ehemalig Geehrte wie Dr. Landzettel, Claus Deckert und das Ehepaar Uhrig, Vertreter von SPD und CDU, Manfred Held vom Alten- und Pflegeheim des Klinikums Emilstraße und überreichte die Ehrenurkunde. Schriftführer Peter Schmidt

hielt die Laudatio.

Ilse Meyer, seit 1960 mit ihrem Helmut verbandelt, erhielt für ihre Arbeit für den BVM einen Blumenstrauß als kleines Danke schön.

WEIGMANN-HAIR

Marianne Weigmann

GUT FÜR DIE SEELE
WENN DER KOPF STIMMT

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10 - 19 Uhr
Samstag: Nach Vereinbarung

64289 Darmstadt · Emilstraße 1 · Tel.: 06151 / 1071238
Handy: 01778676553



Total-Einbruch bei Optiker Resch

Am 27. Juni traute unser Martinsviertel-Optiker Roland Resch seinen Augen nicht. Sein Laden war leer. Nein, kein Totalausverkauf! Einbrecher hatten in der Nacht seinen Laden aufgebrochen und alles was nicht niet- und nagelfest war ausgeraubt. Das waren nicht nur alle Brillen, auch die Geräte des Optiker-Meisters hatten die Auftrags-Einbrecher mitgehen lassen. Wo wird es demnächst einen Optiker mit dem Inventar von Optiker Resch geben?

BVM-Mitglied Roland Resch, seit Geschäftsübernahme vor 11 Jahren Unterstützer des BVM, verdient unser Mitgefühl und unsere Unterstützung. Einmal mehr gilt, im Viertel einzukaufen. Der BVM hofft, dass die Versicherung Roland Resch den Schaden ersetzt.



Sparkassen-Finanzgruppe

Ohne Förderung
steht manche Spitzenleistung
auf dem Spiel.



Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung ständen manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Die Martinsviertler Gesamtschule mit ihren Mädels dabei:



Girls' Day 2004 

Viele Mädchen trauen sich noch immer nicht an „typische Männerberufe“ ran. Der Girls Day versucht dies zu ändern. Unternehmen werden aufgefordert, ihre Türen für Mädchen aus den 5. bis 10. Klasse zu öffnen. Tausende Betriebe sind dem Aufruf gefolgt und im vergangenen Jahr haben in Deutschland über 100 000 Schülerinnen das Angebot angenommen und haben mitgemacht und Erfahrungen gesammelt. Sie konnten sehen, dass Berufe in Büros, Labors, Werkstätten oder Baustellen, die immer noch als Männerberufe gelten auch durchaus was für Mädchen und Frauen sind.

BAS-Mädchen machten mit

Die Schülerinnen der BAS haben in folgenden Firmen ihre Erfahrungen gesammelt: Berufsfeuerwehr DA, Aktürk Fußbodentechnik, Kieferorthopädie Dr. Rolf Schlömer, Merck, Stadtverwaltung Darmstadt (Gartenamt), M. Balzert & K. Laffter Möbelmontage Service, TU Werkstätten der Fachhochschule (Verwaltung, Informationstechnik, Feinmechanische Werkstatt), D&S Elektrohandels GmbH, Software AG Darmstadt-Eberstadt, Druckhaus Darmstadt. Mit dem "Girls' Day" bekommen Mädchen die Chance, sich die Arbeitswelt genauer anzusehen. 2005 ist am 28. April wieder Girls' Day. Angebote im Internet unter



Das sind die Mädels der Martinsviertler Bernhard-Adelung-Schule (BAS), die den Girls' Day nutzen in der Berufswelt herumzuschnuppern. Bericht und Foto aus „Chaos“, Schülerzeitung der BAS. Vielen Dank für den Beitrag! Die Schule aus dem Viertel machte beim Kerbeumzug 2003 mit. Ganz toll, sagt der Bezirksverein. Macht in diesem Jahr wieder mit!

Martinsviertel aktuell



Nicht nur auf dem Bildern zur Eröffnung des neuen Buchladens im Viertel strahlt die Ladeninhaberin Iris Massuthe. Auch beim Besuch des Schriftführers des BVM zur Vorbereitung dieses Berichts vermittelt die frühere Erzieherin und erfahrene Buchhändlerin eigene Lebensfreude und geschäftliches Engagement. Der Laden lädt ein zum

che Beratung ist nicht "out", gerade beim Bücherkauf für den Nachwuchs ist für Eltern und Großeltern guter Rat oft teuer. Ein Rahmenangebot soll den reinen Bücherverkauf ergänzen: Lesungen, Vorlese-nachmittage, Lesungen von Kinder für Kinder, Vorträge zu Leseförderung und anderen pädagogischen Fragen, ...

Neue Buchhandlung im Martinsviertel: „Lesezeichen“

INFO:
Buchhandlung „Lesezeichen“
Iris Massuthe
Liebfrauenstraße 69
Tel.: 9 67 79 57 Fax: 9 67 79 58
Mail: buch@lesezeichen-darmstadt.de
Geöffnet: Mo-Fr 10 - 18.30 + Sa 10 - 14 h

Der BVM wünscht Iris Massuthe erfolgreiche Arbeit und hofft, dass das „Lesezeichen“ im Martinsviertel ein neuer Anziehungspunkt wird.

Hereinkommen, zum zwanglosen Umschauen und zum fachlichen und privaten Gespräch.

Am 12. Juni erhielten die Martinsviertler ein weiteres schönes Angebot in der Palette der im Viertel noch so zahlreich anzutreffenden kleinen Einzelhändler, Gaststätten und Handwerksbetrieben.

„Lust am Buch“ will Iris Massuthe wecken und dies mit einem besonders auch für Kinder und Jugendliche abgestimmten Angebot. Die fachli-



Iris Massuthe strahlt: Ihre Buchhandlung „Lesezeichen“ am Start

Der BVM-Vorstand

1. Vorsitzender: Hans-Peter Peter
 2. Vorsitzender: Werner Seibel
 Rechner: Jörg Mohr
 Schriftführer: Peter Schmidt
 Beisitzer: Kurt Bieger
 Karl-Heinz Glassl
 Oliver Glassl
 Thomas Kling
 Mario Seifermann
 Volker Wienold

Abteilungsleiter
 Jumelage: Mario Seifermann/Tanja
 Winkler (kommissarisch bis
 zur Wahl)

BVM-Grillhütte
Jean-Beckmann: Kastanienallee 17
 64289 Darmstadt
Vermietung: Karl-Heinz Glassl
 Rhönring 135
 64289 Darmstadt
 T.: 06151-719530
 Mobil:0177-4633357

BVM-Geschäftsstelle: Werner Seibel
 Pankratiusstraße 23
 64289 Darmstadt
 Tel.: 06151-716591
E-Mail Adresse: werner-seibel@t-online.de

Internet Homepage: www.bezirksvereinmartinsviertel.de/

Mitgliedsbeitrag

Liebe Mitglieder, falls ihr Euren Beitrag nicht abbuchen lasst und noch nicht bezahlt habt, bitte überweisen.
 Jahresbeitrag 15 €. Hier unsere Bankverbindung:
 Bezirksverein Martinsviertel, Sparkasse Darmstadt,
 BLZ 508 501 50, Konto-Nummer 561 819

Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. DA
 Redaktion: Peter Schmidt, Lauteschlägerstr. 19,
 64289 Darmstadt, Tel.: 06151 - 74543
 (Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes)
 Technische Beratung und Gestaltung, Layout:
 Werner Skibbe

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Fotos: Claus Deckert, Heinz Esslinger, Ilse Meyer,
 Christine Schmidt, Peter Schmidt,
 Leonie Seibel,

Bearbeitung und Druck: DRUCK-FORM GmbH
 Merckstr. 1-3, 64293 DA
 Fon: 15390 Fax: 153939

**Der Watzeverdler erscheint kostenlos
 3-mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe
 von 1200 Stück und wird Mitgliedern
 des BVM kostenlos zugesandt**

Adressenänderungen:

Bitte Werner Seibel mitteilen!!!
 Pankratiusstr. 23 · 64289 Darmstadt · Tel.:06151 / 716591

**Getränkevertrieb
 Hey & Rott GmbH**

Heimdienst

64291 Darmstadt-Arheilgen, Untere Mühlstraße 35

Telefon 0 61 51/37 65 30

**Lieferservice an private Haushalte,
 Firmen und Büros**